

# **Zukünftige Grund- und Spitalversorgung für die Region Simmental-Saanenland**

## **Information Bevölkerung (07.11.2018, Simmental Arena): Rede PAS**

### **Kontext, Herausforderungen und Zielsetzung**

PRÄSENTATION AM PULT:

#### § Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren Grossräte, sehr geehrte  
Gemeindepräsidenten und sehr geehrte Damen und Herren aus der Region  
Simmental Saanenland,

liebe Einwohner,

Es freut mich ausserordentlich, dass Sie sich heute Abend Zeit genommen  
haben, um mit uns die Grund- und Spitalversorgung der Region Simmental-  
Saanenland zu diskutieren. Ihr zahlreiches Erscheinen zeigt das Interesse, das  
die Region an den entsprechenden Arbeiten hat, die in den letzten Monaten  
erledigt wurden. Ich freue mich auf einen konstruktiven Dialog, so dass wir  
gemeinsam die Zukunft dieser Region mitgestalten können.

#### § Historie des Projekts

Die Sicherstellung der Spitalversorgung in der Region Simmental-Saanenland  
wird seit über 10 Jahren diskutiert, ohne dass eine Lösung umgesetzt worden  
wäre. Ich bin sicher, viele von Ihnen kennen diese Geschichte im Detail. Ich will  
deshalb nicht zu weit in die Vergangenheit schauen: Anfang 2017 ist die STS  
AG mit einem Finanzierungsantrag an den Kanton gelangt, der im September  
2017 abgelehnt werden musste. Seit letztem Herbst sind der Kanton Bern und  
die Bergregion im Gespräch. Zur Lösungssuche habe ich im vergangenen  
Januar eine Arbeitsgruppe eingesetzt, mit dem Auftrag, auf Basis von

Datenanalysen alle Optionen unvoreingenommen zu prüfen und einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. In der Arbeitsgruppe waren Vertreter meiner Gesundheits- und Fürsorgedirektion, der Spital STS AG und der Region Simmental vertreten. Bereits im Juni, an unserem ersten Workshop in der Region, haben wir erste Zwischenergebnisse präsentiert. So wurde beispielsweise kommuniziert, dass ein Wechsel des Standortes Zweisimmen keine Erhöhung der Fallzahlen für das Spital verspricht. Gleichzeitig haben wir bei dieser Gelegenheit die Wünsche und Präferenzen der Region abgeholt. Bis zum September haben wir wiederum viele Gespräche mit Akteuren aus der Region geführt, schriftliche Stellungnahmen erhalten und ausgewertet, Daten analysiert und so unser Bild vervollständigt. Die Varianten, die geprüft werden sollten, wurden konkretisiert und bewertet. Herausforderungen stellten dabei die Finanzierung, die Rekrutierung von Arbeitskräften und die kleinen Patientenzahlen verbunden mit dem grossen zu versorgenden Gebiet dar ... und das allgegenwärtige Misstrauen unter den Akteuren. Dazu kamen Probleme mit der ärztlichen Grundversorgung in der Region: Die Zahl der in der Region tätigen Hausärzte geht immer weiter zurück.

Die Ergebnisse haben wir bereits im September an einem ähnlichen Anlass, jedoch in einem etwas kleineren Kreis, präsentiert. An diesem Anlass haben wir positive Rückmeldungen erhalten und entschieden, den vorgeschlagenen Weg weiter zu gehen. Deshalb möchten wir heute auch Ihnen, der gesamten Bevölkerung des Simmentals und des Saanenlands, die Ergebnisse unserer Analysen und die neue Konzeptidee präsentieren. Das Konzept umfasst den Aufbau eines 'Gesundheitscampus' in Zweisimmen sowie eines Gesundheitszentrums in Saanen mit einem integrierten Gesundheitsnetzwerk für die gesamte Region. Die Details dazu wird Ihnen der von mir eingesetzte Projektleiter, Herr Stefaniak präsentieren. Überdies werden wir Ihnen aufzeigen, wie die nächsten Schritte im Rahmen dieses Projektes aussehen werden und auch Ihre Fragen beantworten.

## § Trends, Entwicklungen, Ziele

Gerade auch weil der ambulante Sektor bei der Lösung miteinbezogen wird, begeistert mich das Konzept. So wird nicht nur das Problem der Spitalversorgung angegangen, sondern es wird auch ein Beitrag zur Aufrechterhaltung der ärztlichen Grundversorgung geleistet. Die sogenannte integrierte Versorgung ist gerade auch für die ländlichen Regionen wichtig.

Es handelt sich dabei um ein zukunftsorientiertes Projekt. Es darf nicht vergessen werden, dass die Ambulantisierung der Medizin weiter fortschreiten wird. Die meisten Eingriffe, die heute im Spital Zweisimmen gemacht werden, werden in ein paar Jahren ambulant durchgeführt werden. Wenn man heute im Spitalbereich investiert, muss dies beachtet werden. Mit der Umsetzung des Konzepts, soll die medizinische Grundversorgung nachhaltig gesichert werden. Es geht auch darum, künftigen Entwicklungen und Herausforderungen zu begegnen. Die Campus-Idee, die auch flexible Nutzungsmöglichkeiten verspricht, ist hier das richtige Rezept.

Es freut mich, dass durch die Arbeit in der Arbeitsgruppe in den letzten Monaten Vertrauen zwischen den verschiedenen Akteuren aufgebaut werden konnte. Vertrauen bildet die Basis für eine gute Zusammenarbeit. Und eine solche brauchen wir - auch innerhalb der Region - um mein Ziel, eine dem Bedarf entsprechende Grund- und Spitalversorgung im Simmental-Saanenland sicherzustellen, zu erreichen. Der Druck auf alle Akteure ist nun hoch, ein rasches Vorgehen ist wichtig. Ein erster Schritt war dabei, einen Projektleiter für die ersten 12 Monate zu finden. Dass wir in diesem Projekt weiter auf die Mitarbeit von Herrn Stefaniak zählen können, der bereits die Arbeitsgruppe mit grossem Engagement geleitet hat und die Thematik und die Region mittlerweile bestens kennt, ist sicher ein grosses Glück. Danken möchte ich auch der Spital STS AG, die das Projekt mitträgt und dies auch mit den letzten publizierten Entscheiden klar unterstrichen hat. Und danken möchte ich natürlich allen hier

in der Region, die in den letzten Wochen und Monaten ihren Beitrag zum Erfolg geleistet haben.

Ich freue mich auf einen spannenden Abend und möchte Ihnen bereits jetzt für Ihr Interesse danken.